

Mit neuer Inszenierung: Kurtheater Bad Schwartau feiert Comeback

Ensemble kehrt nach zwei Jahren Pause auf die Bühne zurück – Premiere von „Drei Geister für Charlene“ am Samstag

VON SEBASTIAN PREY

BAD SCHWARTAU. Frischer Schwung für das kulturelle Leben in Bad Schwartau: Nach einer längeren Pause meldet sich das Kurtheater zurück. Fast zwei Jahre lang war es ruhig geworden um das engagierte Amateurensemble – nun steht die Rückkehr auf die Bühne bevor.

Premiere feiert die neue Inszenierung „Drei Geister für Charlene“ am Samstag, 25. April, im Raum Hamburg der Asklepios Klinik am Kurpark. Der Vorverkauf für die Komödie hat bereits begonnen, und die Nachfrage zeigt: Das Publikum hat das Kurtheater nicht vergessen.

Pause war nicht ganz freiwillig

„Die Anspannung wächst schon“, sagt Regisseur Andreas Jammers, der selbst auch in die Rolle des Geisterjägers Tobias schlüpft. Der 64-Jährige ist seit Jahrzehnten eng mit der Bühne verbunden, doch die ungewohnt lange Unterbrechung hinterlässt Spuren. „Man merkt, dass die Routine ein wenig fehlt, aber die Freude ist umso größer.“ Die Pause war nicht freiwillig – gesundheitliche Gründe hatten 2024 das Ende der Aufführungen erzwungen. Umso bemerkenswerter ist nun das Comeback des Ensembles.

Mit „Drei Geister für Charlene“ hat sich Jammers bewusst für eine Komödie in zwei Akten von Joel Müller entschieden. „Das Stück hat mich sofort überzeugt“, erklärt er. „Die Charaktere passen gut zu uns, es ist unterhaltsam, aber auch kein Schenkelklopfer.“ Statt plumper Gags setzt die Inszenierung auf feinen Humor und eine originelle Geschichte.

Geister vertreiben potenzielle Käufer einer Villa

Im Mittelpunkt stehen drei Geister, die seit Jahren in einer alten Villa ihr Unwesen treiben. Mit viel Einfallsreichtum vertreiben sie jeden potenziellen Käufer der Immobilie. Doch die Besitzerin Charlene Meier hat genug von dem Spuk und



„Drei Geister für Charlene“ ist eine Komödie in zwei Akten. Angekündigt sind feiner Humor und eine originelle Geschichte. FOTO: KURTHEATER, HFR

will das Haus endgültig verkaufen. Zwei „professionelle Geisterjäger“ sollen helfen, die ungebeten Bewohner loszuwerden. Dabei geraten die Geister selbst zunehmend

unter Druck, und längst vergangene Geheimnisse kommen ans Licht. Es stellt sich die Frage, ob die ungewöhnliche Gemeinschaft ihre letzte Schlacht gewinnen kann – oder ob es

sich bald ausgespielt hat.

Bis zum Jahresende plant das Kurtheater insgesamt acht Vorstellungen. Neben der Premiere stehen unter anderem Termine am 30. Mai, 20. Juni und 11. Juli auf dem Spielplan.

Auch Patienten besuchen die Aufführungen gerne

Die Aufführungen sind traditionell gut besucht – nicht zuletzt wegen des besonderen Spielorts. Viele Zuschauer sind Patienten der Reha-Klinik, die das kulturelle Angebot direkt vor Ort schätzen.

„Es ist ein Angebot, das unsere Patienten gerne annehmen“, sagt Klinik-Geschäftsführer Stefan Meiser. Direkt im Haus ohne weite Wege zurücklegen zu müssen, können Reha-Patienten so etwas Abwechslung genießen. Meiser weiß zudem um einen anderen

positiven Aspekt durch kulturelle Angebote. „Die Patienten sprechen darüber und knüpfen so Kontakte. Das können wir auch bei den wechselnden Ausstellungen in der Klinik beobachten.“ Entsprechend verbinde das Kurtheater Unterhaltung mit einem Mehrwert für die Genesung.

Karten sind für zwölf Euro erhältlich, unter anderem in der Stadtbücherei am Markt sowie online unter www.kurtheater-bad-schwartau.de. Mit der neuen Produktion setzt das Kurtheater vor allen Dingen ein Zeichen: Die Bühne lebt. Und so macht sich Jammers bereits mit seinen Vorstandskolleginnen Kerstin Lüdtko und Brigitte Milbrod bereits Gedanken, was in 2027 gespielt wird. „Das sollte schon etwas Besonderes sein, denn dann wird das Kurtheater 30 Jahre alt“, berichtet Jammers.



Das Team vom Kurtheater Bad Schwartau meldet sich zurück: Andreas Jammers (v.l.), Jens Bohnet, Klaus Weikert und Günter Lüdtko sowie Brigitte Milbrod, Kerstin Lüdtko, Gunda Bohnet, Tanja Weisch und Monique Holzmann. FOTO: SEBASTIAN PREY